

Weil wir Hoffnung haben! so lautet die Aktion unserer Landeskirche zu Ostern. Erinnern Sie sich? Zu Weihnachten hieß es: Weil wir Hoffnung brauchen!

Ja, liebe Schwestern und liebe Brüder, trotz aller Beschwerlichkeiten, Unwegsamkeiten, Trauer und Traurigkeiten haben wir Hoffnung, die in der Osterbotschaft unseres Glaubens gegründet ist.

Weil wir Hoffnung haben, können und dürfen wir nicht schweigen! Ich bin Ihnen, Frauen und Männern, haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden dankbar, dass Sie tagtäglich für Ihren Glauben und unsere Kirche eintreten.

Vieles gegenwärtig nervt und ist sehr anstrengend, das Hin und Her von Entscheidungen, dass stetige Abwägen von Erlaubtem und evtl. Möglichem zerran an den Kräften. Ich bin dankbar für alle kreative Gedanken, Ideen und Taten. Unser Kirchenkreis ist präsent und wahrnehmbar in der Öffentlichkeit.

Was hat sich seit unserer letzten Synode im Januar getan?

Der Kreiskirchenrat hat sich weiter regelmäßig, einmal im Monat digital getroffen und die nächsten Verabredungen getroffen.

Einige Punkte:

Damit wir, die Kirchgemeinden weiterhin arbeitsfähig bleiben, haben wir die Zoom-Lizenzen verlängert und die Host-Anzahl erhöht. Dieses Angebot wird von den KollegInnen und Gemeinden gut angenommen.

Nach der Januarsynode sind drei Mitglieder unserer AGHF leider zurückgetreten. Ich bedaure diese Entscheidung, weil uns sehr sachverständige Menschen damit nicht mehr zur Verfügung stehen. Es stellte sich dabei heraus, dass gelegentliche Unstimmigkeiten zwischen der AG und dem KKR zu Verstimmungen führen. Deshalb wurde ein sogenanntes Kooperationspapier erarbeitet, welches die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gremien regelt. Ich werbe an dieser Stelle noch einmal für eine Mitarbeit in diesem wichtigen Gremium aus den Reihen der ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Auf der letzten Synode haben wir Ihnen ja das neue Klimakonzept vorgestellt. Mittlerweile haben wir mit Frau Molkenthin unsere „Klimakümmern“ gefunden. Der KKR möchten den Kirchgemeinden verschiedene Angebote machen, um die ehrgeizigen Auflagen des Gesetzes auch umsetzen zu können. So wird Ihnen über die Pfarrämter noch vor den Sommerferien ein Angebot eines Ökostromanbieters zugehen. Gegenwärtig werden die Konditionen verschiedener Anbieter geprüft und dann das Ergebnis dem KKR im Mai vorgelegt. Sie können dann selbst entscheiden, ob das für Sie eine Variante sein kann.

Desweiteren ist in Umsetzung, dass wir ein Unternehmen beauftragen, welches für unsere Kirchgemeinden alle Gebäude auf energetische Belange untersucht und ein Konzept zur Verfügung stellt, welches sie dann nutzen, um die sich aus dem Klimagesetz ergebenden Auflagen umsetzen können. Leider sind die Förderkriterien gegenwärtig sehr in Bewegung, so dass ich noch keine abschließende Empfehlung geben kann.

Über das auf der Landessynode beschlossene Gemeindestrukturgesetz haben wir ja heute Morgen ausführlich diskutiert. Hier wartet sehr viel Arbeit auf uns. Ich bin an einer konstruktiven Mitarbeit interessiert und hoffe sehr, dass wir zu guten einvernehmlichen Lösungen kommen.

Der KKR hat auf seiner Aprilsitzung beschlossen, Sollstellen- und Haushaltsplan für die Jahre 2022 und 23 (also einen Doppelhaushalt) aufzustellen. Die Landeskirche wird uns die entsprechenden Zahlen vorlegen und es entlastet unsere Herbstsynode alle zwei Jahre ein wenig.

Es gibt Hoffnungsvolles aus der AG LAGA 2022 zu berichten. Frau Diederichs hat ihre Arbeit als Projektmanagerin aufgenommen. Viele Kontakte mit Verantwortlichen sind bereits geknüpft und das Programm für unseren Beitrag auf der Landesgartenschau bekommt immer mehr Gestalt. Das ist mehr als hoffnungsvoll, vieles wird da wachsen und zu sehen sein. Kirche auf der LAGA ist eine tolle Möglichkeit sich zu präsentieren.

Unser Landesbischof hat bereits zur Eröffnung am Gründonnerstag zugesagt, wie auch unsere Pröpstin zum Abschlußgottesdienst am Reformationstag. Weil das Programm sehr viel Kräfte von uns allen binden wird, hat sich der KKR entschieden, unsern geplanten Kreiskirchentag für 2022 auf das Jahr 2024 zu verschieben. Dafür werden wir 201 Tage gut sichtbar in Beelitz sein.

Veränderungen im Personalstand unseres Kirchenkreis gab es wie bereits angekündigt in Wittbrietzen mit dem Wechsel von Pfarrer Cl. Bloedhorn in die hannoversche Landeskirche zum 31.03. und mit Frau Paetel in Werder zum 28.02.

Sehr hoffnungsvoll war die Wahl von Pfarrer Arne Tesdorff in Treuenbrietzen am 18.04.. Wir warten noch die Einspruchsfrist ab und freuen uns, ihn dann ab dem 1. Oktober als neuen Kollegen begrüßen zu können.

Unser Stellenplan 2021 ist vom Konsistorium genehmigt worden, so dass wir jetzt die Besetzungen der Pfarrstellen mit unseren EntsendungspfarrerInnen angehen können. Coronabedingt feilschen wir mit den Terminen und müssen sehr spontan in unseren Planungen sein.

Trotz der wenigen Wochen, von der letzten Synode gerechnet, konnten wir einiges andeuten und auch bewegen. Ich danke allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für Ihre Arbeit, oft im Verborgenen und doch spürbar.

Vielen Dank

Ihr S.-Thomas Wisch